
Produktname: MIP-5 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13912**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:50-1:200, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:10000-1:20000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

Genname	CCL15 C-C motif chemokine 15 (Chemokine CC-2; HCC-2; Leukotactin-1; LKN-1; MIP-1)
Alternative Namen	delta; Macrophage inflammatory protein 5; MIP-5; Mrp-2b; NCC-3; Small-inducible cytokine A15 [Cleaved into: CCL15(22-92); CCL15(25-92); CCL15(29-92)]
Gen-ID	6359.0
SwissProt ID	Q16663
Immunogen	Synthetisches Peptid aus menschlichem Protein im Aminosäurebereich: 51-100

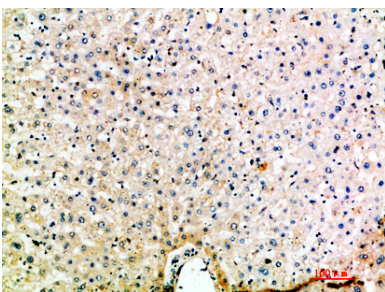
Hintergrund

Dieses Gen befindet sich in einem Cluster ähnlicher Gene in derselben Region von Chromosom 17. Diese Gene kodieren CC-Zytokine, sezernierte Proteine, die durch zwei benachbarte Cysteinreste charakterisiert sind. Das Genprodukt wirkt chemotaktisch auf T-Zellen und Monozyten und bindet über den C-C-Chemokinrezeptor Typ 1 (CCR1). Das Proprotein wird weiter in zahlreiche kleinere funktionelle Peptide prozessiert. Natürlicherweise entstehen Readthrough-Transkripte dieses Gens in das nachgeschaltete Gen CCL14 (Chemokin (C-C-Motiv)-Ligand 14). [bereitgestellt von RefSeq, Jan. 2013] Funktion: Chemotaktischer Faktor, der T-Zellen und Monozyten, nicht aber Neutrophile, Eosinophile oder B-Zellen anlockt. Wirkt hauptsächlich über den CC-Chemokinrezeptor CCR1. Bindet auch an CCR3. CCL15(22-92), CCL15(25-92) und CCL15(29-92) sind stärkere Chemoattraktanten als das kleine induzierbare Zytokin A15. Funktion: Es zeigt schwache Aktivität auf humane Monozyten und wirkt über Rezeptoren, die auch MIP-1 α erkennen. Bei Konzentrationen von 100–1000 nM induziert es intrazelluläre Ca²⁺-Veränderungen und Enzymfreisetzung, jedoch keine Chemotaxis, und ist inaktiv auf T-Lymphozyten, Neutrophile und eosinophile Leukozyten. Es fördert die Proliferation von CD34⁺-myeloiden Vorläuferzellen. Die prozessierte Form HCC-1(9-74) ist ein chemotaktischer Faktor, der Monozyten, Eosinophile und T-Zellen anlockt und ein Ligand für CCR1, CCR3 und CCR5 ist.,Online-Informationen:CCL14-Eintrag,Online-Informationen:CCL15-Eintrag,PTM:HCC-1(1-74), aber nicht HCC-1(3-74) und HCC-1(4-74), ist teilweise O-glykosyliert; Das O-glykosidisch gebundene Glykan besteht aus einem Gal-GalNAc-Disaccharid, das zusätzlich durch zwei N-Acetylneuraminsäuren modifiziert ist. PTM: Die N-terminal prozessierten Formen HCC-1(3-74), HCC-1(4-74) und HCC-1(9-74) entstehen in geringen Mengen durch proteolytische Spaltung nach der Sekretion ins Blut. Ähnlichkeit: Gehört zur interkrinen Beta-Familie (Chemokin CC). Untereinheit: Monomer. Gewebespezifität: Wird konstitutiv in verschiedenen normalen Geweben exprimiert: Milz, Leber, Skelett- und Herzmuskulatur, Darm und Knochenmark; liegt in hohen Konzentrationen (1–80 nM) im Plasma vor. Gewebespezifität: Am häufigsten in Herz, Skelettmuskulatur und Nebenniere. Geringere Konzentrationen in Plazenta, Leber, Pankreas und Knochenmark. CCL15(22-92), CCL15(25-92) und CCL15(29-92) finden sich in hohen Konzentrationen in der Synovialflüssigkeit von Rheumapatienten.

Forschungsbereich

Zytokin-Zytokinrezeptor-Interaktion; Chemokin;

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe, Antikörperverdünnung 1:200